

# **ZH\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2017.01135 vom 13. März 2019**

ZH Sozialversicherungsgericht, 2019-03-13, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh\\_sozialversicherungsgericht\\_IV.2017.01135](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh_sozialversicherungsgericht_IV.2017.01135)

FR: ZH\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2017.01135 du 13 mars 2019

IT: ZH\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2017.01135 del 13 marzo 2019

## **Erwägungen**

### **E. 1.1**

X.\_\_\_\_, geboren 2011, wurde am 30. Juli 2013 (Eingangsdatum) wegen Spitzfüssen bei der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich, IV-Stelle, zum Leistungsbezug angemeldet (Urk. 5/1-2). Mit Verfügung vom 5. Februar 2014 verneinte die IV-Stelle einen Anspruch des Versicherten auf medizinische Massnahmen für das Geburtsgebrechen Nr. 177 (angeborene Defekte und Missbildungen der Extremitäten, sofern Operation, Apparateversorgung oder Gipsverband notwendig sind; Urk. 5/19).

### **E. 1.2**

Am 5. September 2014 (Eingangsdatum) wurde der Versicherte unter Hinweis auf die nach Ansicht der Ärzte nunmehr operationsbedürftige beidseitige ausgeprägte

Spitzfüssigkeit erneut bei der IV-Stelle zum Leistungsbezug angemeldet (Urk. 5/23-24).

Am 6. Februar 2015 teilte die IV-Stelle mit, dass sie die Kosten für die Behandlung des Geburtsgebrechens Nr. 177 und die ärztlich verordneten Behandlungsgeräte in einfacher und zweckmässiger Ausführung vom 5. September 2013 bis zum 30. September 2018 übernehme (Urk. 5/32). Am 9. April 2015 teilte die IV-Stelle mit, dass sie die Kosten für propriozeptive Schalen-Fussorthesen nach ärztlicher Verordnung ab dem 19. Dezember 2014 bis zum 3

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.